

## Einige Bemerkungen über Dr. A. Zimmeter's Abhandlung: „Die europäischen Arten der Gattung *Potentilla*“.

Von Br. Blocki.

(Schluss.)

14. *Potentilla collina* Wibel. F. Schultz, welcher diese Pflanze in seinem Herbarium normale in sehr schönen Exemplaren ausgegeben hatte, bemerkt in „Archives de flore de France et d'Allemagne“, dass „*Pot. collina* Wib. der *P. argentea* L. so sehr ähnelt, dass er sie früher mit *P. argentea* L. zusammengeworfen hat.“ Ich kann nun nicht umhin, gegenüber dieser Bemerkung F. Schultz's meiner festen Überzeugung lauten Ausdruck zu geben, dass *P. collina* Wib., welche ich in einigen sehr instruktiven Original Exemplaren besitze, sowohl im Habitus als auch in der Blattform und Bekleidung so sehr von der *P. argentea* L. abweicht, dass sie sehr leicht von dieser letzteren unterschieden werden kann, ja sogar viel leichter als z. B. *P. argentea* L. von *P. fissidens* oder *Uechtriziana* Zimmet. Die Ansicht A. Kerner's, dass *P. collina* Wib. eine zur Art gewordene *P. argentea*  $\times$  *verna* auct. (= *P. argentea*  $\times$  *opaca* L.) sei, kann ich absolut nicht teilen. Nach meinem Dafürhalten ist *P. collina* Wib. ebenso eine gute Art, wie die systematisch mit ihr nächst verwandten *P. leucopolitanoides* und *P. thyrsiflora*, welche zwei letztere Pflanzen bei Lemberg mit *P. argentea* L. eklatante Bastarde bilden. Übrigens halte ich die Ansicht Kerner's für unbegründet, dass aus Bastarden Arten werden können.

15. *P. praecox* F. Schultz. In dieser mir in vielen Original Exemplaren vorliegenden Pflanze vermute ich einen aus der Vermischung der *P. salisburgensis* Hke und *P. argentea* L. entstandenen Bastard. *P. argentea*  $\times$  *arenaria* — wie Focke meint — ist sie jedenfalls nicht.

16. *P. thyrsiflora* Hülsen. Ausser galizischen, von mir für A. Kerner's „*Flora austro-hungarica exsiccata*“ 1881 gesammelten und von Zimmeter als *P. thyrsiflora* Hüls. bestimmten Exemplaren fanden sich in Zimmeter's Herbar keine anderen Exemplare dieser ausgezeichneten Art vor. Ganz unbegründet ist die Vermutung Z's., dass seine *P. poloniensis* (*P. collina* var. *virescens* Karo, non Celak.) aus Königreich Polen den Bastard *P. thyrsiflora*  $\times$  *opaca*

L. (= *P. thyrsiflora* × *verna* auct.) darstellen dürfte. Inwiefern man aus einem einzigen kärglichen Exemplare schliessen darf, möchte ich *P. poloniensis* Zimm. viel eher für eine *P. superarenaria* × *opaca* L. halten.

17. *P. silesiaca* Uechtr. Zu dieser ausgezeichneten, systematisch mit *F. thyrsiflora* Hülsen (Zimm.) nächst verwandten Art zitiert Z. als synonym *P. collina* var. *virescens* Celak. Ich begreife nun durchaus nicht, wie Z. dies thun konnte. *P. silesiaca* Uechtr. ist nämlich von *P. collina* var. *virescens* Cel. in jeder Hinsicht so sehr verschieden, dass man beide auf den ersten Blick allsogleich unterscheiden muss. Was die *P. collina* var. *virescens* Celak. anbelangt, so muss ich hier bemerken, dass dieselbe von der echten *P. collina* Wib. ebenso weit absteht, wie z. B. *P. recta* L. von *P. pedata* W. K. und daher es durchaus unzulässig ist, dieselbe als Varietät zu *P. collina* Wib. zu ziehen, wie dies Dr. Celakovsky gethan hat. Doch lässt sich dieses Verfahren Celakovsky's begreifen, wenn man in Betracht zieht, dass der Verfasser des „*Prodromus florae bohemicae*“ in nachfolgenden ausgezeichneten Arten: *Potentilla Schultzii* P. Müll., *P. rhenana* P. Müll. und *P. silesiaca* Uechtr. nur unbedeutende Formen der *P. Wiemanniana* Günth. et Schumm. (*P. Güntheri* Pohl.; *P. collina* Koch, non Wib.) erblickt.

18. *P. leucopolitana* Zimm. (in Kerner's „*Flora austro-hungar. exsicc.*“) von Lemberg (in Galizien) betrachte ich jetzt, nachdem ich dieselbe mit zahlreichen Original-exemplaren der echten *P. leucopolitana* P. Müller (in F. Schultz herb. norm.) verglichen habe, ganz entschieden für eine von der elsässischen Pflanze verschiedene, wiewohl mit derselben systematisch nächst verwandte Species und benenne sie *P. leucopolitanoides* mihi. *P. Wiemanniana* Baenitz (Herb. europ.) von Königsberg in Preussen gehört nach Zimm. als Synonym zu *P. leucopolitana* P. Müll., nach meinem Dafürhalten jedoch ist sie sowohl von der elsässischen *P. leucopolitana* P. Müll., wie auch von der galizischen *P. leucopolitanoides* mihi als Art durchaus verschieden.

19. *P. Schultzii* P. Müll. (in F. Schultz Herb. norm.) — *P. Müller* (und nach ihm Zimmeter) hat unter diesem Namen — wie ich mich in Folge der genauen Vergleichung der Müller'schen Original-exemplare (in Schultz herb. norm.) überzeugt habe, zwei durchaus verschiedene Arten zusammengeworfen; es hat nämlich seine *P. Schultzii* von Oggersheim

(in der Pfalz) mit seiner *P. Schultzii* aus Lowice (in Polen) gar nichts zu thun. *P. Schultzii* P. Müll. aus Lowice ist ganz entschieden mit *P. Vockei* P. Müller (in Schultz herb.) identisch, welch' letztere Pflanze nach Zimmeter mit *P. leucopolitana* P. Müller vollständig übereinstimmend, nach meiner festen Überzeugung jedoch sowohl von *P. leucopolitana* P. Müll., wie von *P. leucopolitanoides* mihi specifisch verschieden ist

20. *P. Johanniniana* Goir. Von dieser Art giebt Z. zwei Standorte an, nämlich Verona (Originalstandort der Goiran'schen Art) und Bozen. Ich sah nun in Zimmeter's Herbar sowohl die Veroneser, wie die Bozener (leg. Hausmann pro *P. collina*) Pflanze, und nachdem ich beide genau untersucht hatte, habe ich die feste Überzeugung gewonnen, dass beide specifisch gänzlich verschieden sind.

21. *P. thuringiaca* Bernh. Die von Z. in A. Kerner's „Flora austro-hungar. exsic.“ unter diesem Namen ausgegebene Pflanze von Rodna in Siebenbürgen ist — wie ich mich in Folge der Vergleichung der Zimmeter'schen Originalpflanzen mit zahlreichen Exemplaren der echten *P. thuringiaca* Bernh. von Suhl (in Thüringen) überzeugt habe — eine selbständige Art, welche von *P. thuringiaca* Bernh. in der Form der Blattzähne konstant abweicht. Meiner unmassgeblichen Meinung nach sind die Angaben über das Vorkommen der echten *P. thuringiaca* Bernh. in Ungarn, Tirol, Schweiz und im Jura sehr zweifelhafter Natur.

22. *P. Boquoyana* Knaf. In Siebenbürgen wächst diese ausgezeichnete, mir in Originalexemplaren Knaf's vorliegende Art gewiss nicht, und die von Z. zu dieser Art als zweifelhaftes Synonym zitierte *P. amphibola* Schur stellt nach eingesehenen Originalexemplaren Schur's eine andere Art dar, welche wahrscheinlich mit der mir nicht näher bekannten osteuropäischen *P. Goldbachii* Rupr. identisch sein dürfte.

23. *P. coronensis* Schur. Herr Z. irrt, wenn er diese ausgezeichnete Art in die nächste systematische Verwandtschaft der *P. Nestleriana* Tratt hinstellt. *P. coronensis* steht der *P. thuringiaca* Bernh. viel näher als der *P. Nestleriana*, welch' letztere ich im Z.'s Herbar kennen gelernt habe. *P. permixta* Schur von Kronstadt (in Siebenbürgen) ist nach eingesehenen Originalexemplaren Schur's von *P. coronensis* gar nicht verschieden.

24. *P. Mathoneti* Jord. Die Vermutung Zimmeter's, dass eine von Fuss bei Kastenholz (Siebenbürgen) und von Barth

bei Langenthal (Siebenbürgen) gesammelte und für *Potentilla Mathoneti* Jord. mit der echten französischen Art dieses Namens ident sein dürfte, halte ich aus pflanzengeographischen Rücksichten für unbegründet.

25. *P. delphinensis* Gren. et Godr. Ich wundere mich ungemein, dass Z. die jeder Wahrscheinlichkeit entbehrende Angabe V. v. Janka's, *P. pratensis* Herbich aus den Karpathen der Bukowina sei mit der französischen *P. delphinensis* identisch, ohne weiteres als richtig angenommen hat. Ich kann nicht umhin meiner Vermutung Raum zu geben, dass *P. pratensis* Herbich mit der im benachbarten Siebenbürgen vorkommenden osteuropäischen *P. chrysantha* Trev. (Zimmet.) identisch sein dürfte.

Lemberg (Galizien), Mai 1886.

## Beiträge zur Flora der Rost- und Brandpilze (Uredineen und Ustilagineen) Thüringens

Von G. Örtel.

(Fortsetzung von p. 42 der No. 3 d. Jahrg.).

### 147. *Uredo hydropiperis* Schum.

Synon.: *Uredo hydropiperis* Schum. *Uredo bistortarum*  $\gamma$ ) *ustilaginea* DC. *Caeoma bistortarum* Link. *Ustilago Candollei* Tul.

Im Fruchtknoten von *Polygonum bistorta* bei Lodersleben und Paulinzelle im Thüringerwalde, desgleichen von *Polygonum hydropiper* bei Gehofen, Riestedt u. Eisenach u. *Polygonum mite* Schrad. bei Halle u. See-Röblingen. Nicht häufig.

Die von dem Pilze befallenen Fruchtknoten sind mehr oder weniger angeschwollen und im Innern mit dem schwarzvioletten Sporenpulver erfüllt und mit einer Art Columella versehen, die oft aus dem Fruchtknoten hervorragt.

August—Oktober.

$\delta$ . Sporen mit Leisten besetzt.

### 148. *U. Kühniana* Wolff.

In den Inflorescenzen und Blättern von *Rumex acetosa* L. am Wege zwischen dem Haideschlösschen und Lettin bei Halle a. S. Sehr selten!

Juli—August.

### 149. *U. violacea* Pers.

Synon.: *Uredo violacea* Pers. *Uredo antherarum* DC. *Ustilago antherarum* Fries.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Blocki Bronislaw [Bronislaus]

Artikel/Article: [Einige Bemerkungen Über Dr. A. Zimmerman's  
Abhandlung: Die europäischen Arten der Gattung Potentilla 82-85](#)